

Die Schweiz braucht eine starke Wissenschaft

Bildung, Forschung und Innovation spielen für die Schweiz eine grosse Rolle. Unser Bildungssystem stellt die Fachkräfte für die Wirtschaft bereit und ist die Basis für mündige Bürgerinnen und Bürger. Wir sind Innovationsweltmeister, werden als das wettbewerbsfähigste Land der Welt bezeichnet, verfügen über effiziente und agile Förderinstitutionen und eine weltweit attraktive Hochschullandschaft. Unsere Forschenden engagieren sich zugunsten der Gesellschaft und vermitteln Wissen und Expertise. Den Akademien der Wissenschaften Schweiz als des grössten Netzwerks im BFI-Bereich ist es ein grosses Anliegen, die Leistungsfähigkeit unseres Wissenschaftsstandortes zu erhalten.

Erfolgsfaktoren, die unserem Wissenschaftssystem zugrunde liegen

- Eine zukunftsgerichtete Wissenschaftspolitik, die Institutionen Autonomie gewährt und Rahmenbedingungen bestmöglich ausgestaltet (z. B. Hochleistungs-Rechner des ETH-Bereichs)
- Leistungsfähige Infrastrukturen, die zahlreiche Forschungsprojekte erst ermöglichen (z. B. Kohortenstudien des SNF und Datenkoordinationszentrum für die klinische Forschung)
- Praxisnähe: wissenschaftliche Erkenntnisse gelangen durch leistungsfähige Netzwerke rasch zur Umsetzung (z. B. wissenschaftsbasierte Lösungen im Bereich Nachhaltigkeit oder Energienutzung, Studiengänge der Fachhochschulen)
- Eine offene Wissenschaft, die auf Entwicklungen flexibel reagiert und Lösungen für Politik und Gesellschaft entwickelt (z. B. mit der wissenschaftlichen Krisenberatungsorganisation für den Bund und die Kantone)
- Gezielte Zusammenarbeit der Akteure in Bildung, Forschung und Innovation, die unter anderem von den Akademien der Wissenschaften Schweiz in ihrer Brückenfunktion aktiv gefördert wird
- Zusammenwirkung von Wettbewerb, der die Exzellenz der Forschung und Innovation gewährleistet, und Kooperation, die Synergien, Kostensenkungen und kritische Masse ermöglicht
- Eine solide, verlässliche staatliche Finanzierung von der Grundlagenforschung bis hin zur Markteinführung über verschiedene Förderinstrumente

Die Leistungsfähigkeit der Schweiz als Wissenschaftsstandort unterstützt nicht nur die Wohlfahrt im Land. Sie ist auch Basis für Eigenständigkeit und Autonomie, die gerade in einer weltpolitisch und weltwirtschaftlich instabilen Situation und angesichts von Klimawandel, Energiemangel und Lieferkettenausfall unermesslich wichtig sind.

Die aktuellen Sparvorhaben des Bundes, die Akteure wie den Schweizerischen Nationalfonds, Innosuisse, den ETH-Bereich oder die Hochschulen in einer Höhe von mehr als 460 Millionen Franken treffen, gefährden die starke Position der Schweiz, ihre Wirtschafts- und Innovationskraft und ihre Autonomie. Wissenschaft und Forschung sind heute in der Gesellschaft verankert und unterstützen nachgewiesenermassen Wohlfahrt, Stabilität und Sicherheit. Ausgaben für Wissenschaft, Forschung und Innovation sind Investitionen in unsere Zukunft.